

werden, da alle diese Anhängsel rasch in Fäulnis übergehen und nur die Äscher verderben würden. Grüne Felle werden sofort, wenn sie aus der Schlächtereie kommen, zum Auswässern, bezw. Ausbluten gebracht. Für diese Operation ist das Brunnenwasser wegen seiner Reinheit und seiner niedrigeren Temperatur ganz besonders geeignet.

Das Blut, mit welchem das Fell meist noch stark durchsetzt ist, ist eine Substanz, welche sich noch viel früher zersetzt resp. fault, als die Haut selbst, und ist es deshalb notwendig, mit demselben der Haut eine Bedingung zu entziehen, welche die Fäulnis einleitet und fördert.

Die Felle werden ausgebreitet in das Weichgeschirr geworfen und mit einer Stange untergetaucht, wobei man vermeiden muß, zuviel Felle in ein Geschirr zu bringen, da auf diese Weise das Auswässern sehr unvollständig vor sich gehen würde.

Ein Geschirr von ca. 3 cbm Inhalt ist für das Auswässern von 100 Stück schweren grünen Kalbfellen gerade ausreichend. Schon nach 6 Stunden im Sommer und nach 12 Stunden im Winter werden die Felle aus der Weiche genommen, das Wasser abgelassen, das Geschirr mit dem Besen gereinigt und von neuem mit frischem Wasser gefüllt, worauf die Felle wieder ins Wasser gebracht und abermals, je nach der Jahreszeit, 6—12 Stunden darin belassen werden. Das Weichwasser zu erneuern, ist bei grüner Ware eine unbedingte Notwendigkeit, die zwar jedem Gerber einleuchtet, der aber trotzdem nicht immer Rechnung getragen wird. Das schnell faulende Blut macht die ganze Weiche zu einem gefährlichen Verseuchungsherd für die darin befindlichen Häute resp. Felle. Nebenbei sei bemerkt, daß dieses Weichwasser vortrefflich für die Berieselung von Wiesen und Gemüsegärten sich eignet und in vielen Gerbereien, wo es die Niveauverhältnisse ohne größeren Aufwand an Arbeitskraft gestatten, mit bestem Erfolg zu diesem Zwecke verwendet wird. — Nach dem zweiten Wässern werden die Felle untersucht, ob sie gehörig ausgeblutet sind, was man daran erkennt, daß die Fleischseite weiß ist und die Adern sich nicht mehr durch ev. Blutgehalt rot und blau markieren. Wenn ersteres der Fall ist, werden die Felle leicht gestreckt. Wenn auch dies Strecken hier nicht ein Auseinanderziehen, ein mechanisches Weichmachen derselben, wie bei getrockneten, sein soll, so ist diese Operation dennoch hier am Platze und durchaus nicht so unnötig, wie viele Gerber glauben, da dadurch die letzten Partien Blut und sonstige störende Bestandteile aus den Gefäßen, welche die Haut durchziehen, herausgepreßt werden.